

Elterninfo der Gemeinde Hünfelden

zum Thema Jugendschutz:

„Was geht ab?“

Sehr geehrte Eltern!

Am Wochenende ist Disco angesagt und viele Teenies wollen hin. Dürfen auch alle? – wie lange? – was gibt's zu trinken? ...

Das sind nur einige Fragen, mit denen sich die Eltern pubertierender Kinder auseinandersetzen haben.

Nicht selten wird die Entscheidung der Eltern, das eigene Kind gehen zu lassen, danach getroffen, wer sonst noch alles mitgehen darf. In diesen Entscheidungssituationen fühlen sich Eltern oft unter Druck gesetzt und es herrscht „pädagogische Ratlosigkeit“, aber Kinder und Jugendliche bedürfen der besonderen Fürsorge durch die Eltern.



Die Folgen übermäßigen Alkoholkonsums:

- o Sachbeschädigung, Unfälle
- o gewalttätige Übergriffe
- o Gesundheitliche Risiken (Alkoholvergiftung, Schädigung von Organen, Sucht)

Der gesetzliche Rahmen für den Schutz der Jugendlichen ist für alle bindend und lässt nur in Begleitung der Erziehungsberechtigten oder Erziehungsbeauftragten einige Ausnahmen zu.

Hier die wesentliche Regelungen:

- Unter 16 Jahren ist der **Besuch einer Discoververanstaltung** verboten!
- 16- und 17-Jährige dürfen **maximal bis 24.00 Uhr** bleiben!
- **Bier, Wein und Sekt** sind ab 16 Jahren erlaubt!
- **Branntwein und deren Mixgetränke (Alkopops)** sind erst ab 18 Jahren erlaubt!

Bei der Erziehung junger Menschen geht es nicht darum, ihnen den Spaß oder die Freude beim Musikhören, Tanzen und Feiern zu nehmen. Ganz im Gegenteil, sie sollen etwas davon haben und (noch besser) auch positiv im Gedächtnis behalten. Wer sich nur sinnlos betrinken will, der weiß am Ende sowieso nichts mehr von dem, was am Abend gelaufen ist. Man kann schöne Momente erleben, ohne dafür die Sinne zu betäuben. Und dabei sollten Eltern ihren Kindern helfen. Wichtig ist, den Umgang mit Alkohol in geordneten Bahnen zu lernen. Alkohol sollte als Genussmittel wahrgenommen werden, bei dem nicht die getrunkene Menge als Gradmesser für den Erfolg einer Feier entscheidend ist. Alter und Einsichtsfähigkeit spielen bei diesem Prozess eine wesentliche Rolle. Deshalb ist es nicht nur kontraproduktiv, sondern unverantwortlich, jungen Menschen den ungehinderten Zugang zum Alkohol zu gewähren. Das sollten verantwortungsbewusste Erwachsene nicht zulassen oder fördern!

Seit mittlerweile 10 Jahren bemühen sich die Hünfeldener Vereine in Kooperation mit der Gemeinde Hünfelden, der Polizei, der Jugend- und Drogenberatungstelle Limburg und dem Jugendschutzbeauftragten des Landkreises, um die Verbesserung des Jugendschutzes bei öffentlichen Veranstaltungen. Jeweils zu Beginn der Fest- und Feiersaison treffen sich die Akteure mit Vertretern der Vereine, um sich über die getroffenen Maßnahmen und Vereinbarungen bei der Aktion "Jugendschutz in Hünfelden - ...Wir machen mit!", über Erfahrungen, Schwierigkeiten und neue Ideen rund um die Thematik Jugendschutz auszutauschen.

Die Hünfeldener Vereine setzen sich dafür ein, dass Feste und Feiern im Sinne des Jugendschutzes gelingen können...

...Unterstützen Sie, liebe Eltern, die Bemühungen um eine gute und gesunde Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen!

